

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,



für Conergy war 2008 ein von Umbauarbeiten und harten Einschnitten geprägtes Jahr. Nach etlichen Jahren exponentiellen und erfolgreichen Wachstums stand Conergy Ende 2007 wegen unternehmerischer Fehlentscheidungen sowie möglicher Pflichtverletzungen kurz vor dem Aus. Ohne eine kurzfristige Kapitalerhöhung im 4. Quartal 2007 und mehrfacher Liquiditätszufuhr in 2008 sowie einen radikalen Kurswechsel im vergangenen Jahr wäre Conergy nicht zu retten gewesen.

In den 15 Monaten, in denen ich das Ruder bei Conergy übernommen habe, haben wir gleichzeitig drei Schlüsselherausforderungen lösen müssen: Wir haben die Komplexität in der Gruppe deutlich reduziert, wir haben das Geschäft auf unsere Kernkompetenz – die Systemintegration von solaren Energiesystemen – fokussiert, und wir haben die Finanzierung auf eine solide Basis gestellt.

Und wir haben gleichzeitig Umsatz und Marktanteil ausgebaut. In einem Jahr, in dem die radikale Neuausrichtung zusätzlich von der schwersten Finanzkrise seit langer Zeit begleitet wurde, halte ich dies für eine beachtliche Leistung, für die ich allen Mitarbeitern dankbar bin. Vor allem, wenn Sie sich vor Augen führen, was hinter unserem Umbau an konkreten Maßnahmen steckt: Wir haben uns von fast 40 Prozent der Belegschaft, d. h. rund 1.000 Mitarbeitern, getrennt. Wir haben uns aus 13 zu kleinen, unprofitablen Märkten zurückgezogen. Wir haben eine ganze Reihe von Technologiebereichen außerhalb des Kerngeschäfts abgestoßen. Und wir haben zwei Kapitalerhöhungen, davon eine in Höhe von 400 Mio. EUR, mitten während der Kernschmelze der weltweiten Finanzmärkte erfolgreich bewältigt.

Wo stehen wir heute? Conergy konzentriert sich wieder darauf, was wir können und was uns groß gemacht hat: Wir entwickeln Photovoltaikanlagen bis zur schlüsselfertigen Übergabe und betreuen die Systeme auf Wunsch unserer Kunden über die gesamte Lebensdauer. Diesen Service bieten wir in den Märkten an, die heute und morgen eine hohe Profitabilität versprechen. Darunter Deutschland, USA, sowie ausgewählte südeuropäische und asiatische Länder.

Unsere Finanzierung ist solider als noch vor zwölf Monaten. Wir haben Verbindlichkeiten signifikant zurückgeführt, darunter eine Brückenfinanzierung, die uns vor einem akuten Liquiditätsengpass bewahrt hat, und unser Eigenkapital gestärkt. Ende 2008 lag unsere Eigenkapitalquote bei über 26 Prozent.

Wir haben Mitte 2008 sehr problematische Lieferverträge, wie den mit MEMC vor allem zur Materialversorgung in Frankfurt (Oder), erfolgreich neu verhandelt, Reportingstrukturen und IT-Prozesse neu und straff aufgesetzt. Wir haben eine Vielzahl von teilweise erst 2006 und 2007 erworbenen oder gegründeten, verlustreichen Gesellschaften außerhalb des Kernbereichs mit zum Teil hohen Verlusten veräußert oder geschlossen. Dies betraf insbesondere die Produktionsaktivitäten im Bereich Wind. Wir haben die Vielzahl von Rechtseinheiten zurückgeführt und stattdessen klare, eigenverantwortliche Geschäftsbereiche aufgebaut, zugleich unsere Marken auf die Marke Conergy konzentriert und so Schlagkraft erhalten.

Und es ist uns gelungen, trotz eines massiven Personalabbaus insbesondere die erste und zweite Führungsebene im Unternehmen mit neuen und erfahrenen Köpfen zu besetzen, die genau die Expertise mitbringen, die wir in den kommenden Jahren für den sich schnell ändernden Markt brauchen werden. In diesem Zusammenhang wurde der gesamte ehemalige Vorstand vom Aufsichtsrat ausgetauscht.

Trotz der massiven Umbauarbeiten haben wir im vergangenen Jahr unser operatives Geschäft nicht vernachlässigt: Mit unseren Solarparks „El Calaveron“, „Exxelon“ und „SinAn“, dem größten Solarpark Asiens, haben wir auch 2008 wieder Leuchtturm-Projekte der Photovoltaik geschaffen. Unsere Produkte und unser Know-how überzeugten nicht nur wichtige Bestandskunden, uns die Stange zu halten, wir gewannen darüber hinaus in erheblichem Maß neue Kunden. Mit fast 40 Prozent weniger Mitarbeitern haben wir unseren Umsatz um 40 Prozent steigern können – und so unser Umsatzziel von 1 Mrd. EUR erreicht. Diese Entwicklung bis ins 3. Quartal 2008 bestärkte uns, dass sich der Turnaround auch in den weiteren Erfolgskennzahlen positiv niederschlagen wird. Dennoch haben wir im Ergebnis enttäuscht.

Warum haben wir einige der selbstgesetzten finanziellen Vorgaben nicht erreicht? Als die weltweite Finanzkrise im 4. Quartal 2008 die Realwirtschaft in die Tiefe riss, wurden auch die Solarbranche und wir mit voller Wucht getroffen. Massive Preisabschläge, Währungsverschiebungen und notwendige Wertberichtigungen haben das Ergebnis des 4. Quartals belastet. Im Jahresabschluss 2008 überlagern diese Jahresendeffekte jene Errungenschaften, die wir uns über die ersten drei Quartale hinweg hart erarbeitet hatten. Von Bedeutung ist aber, dass es sich bei den negativen Gesamtergebnissen zu einem weit überwiegenden Teil um Restrukturierungs- und Einmal-effekte handelt, die wir in 2009 so nicht wieder erwarten. Ebenso wichtig ist, dass wir 2008 in erheblichem Maß Lasten reduziert haben, was sich 2009 voraussichtlich positiv auf unser Zahlenwerk niederschlagen wird.

Allein über 50 Mio. EUR aus Verlusten aus Verkäufen und Abschreibungen entfallen auf nicht fortgeführtes Geschäft. Die Zinslast von zuletzt 71 Mio. EUR pro Jahr reduziert sich eher auf ca. 20–25 Mio. EUR. Und auch die restrukturierungsbedingten, hohen Rechts- und Beratungskosten in 2008 werden 2009 massiv zurückgehen. In 2008 wurde das Ergebnis durch hohe Anlauf- und Leerkosten infolge der noch sehr geringen Fabrikauslastung und der beschränkten Materialversorgung in Frankfurt (Oder) durch hohe Anlauf- und Leerkosten beeinflusst. Auch im Bereich der Währungsverluste werden sich die Risiken in 2009 im Wesentlichen allein auf den US Dollar beschränken. Die hohen Währungsverluste in Höhe von 30 Mio. EUR, vor allem aus dem koreanischen Won, werden nicht wieder auftreten. Die vollen Kosteneffekte des Personalausbaus von etwa 1.000 Mitarbeitern werden erst 2009 in Gänze wirksam.

Ein wesentlicher Meilenstein für 2009 ist die Auseinandersetzung mit dem Vertragswerk mit unserem wichtigsten Lieferanten, der amerikanischen MEMC. Der Vertrag, der im Oktober 2007 vom vormaligen Conergy Management geschlossen wurde, ist nicht nur extrem unausgewogen, sondern nach unserer Auffassung in wesentlichen Teilen nicht durchsetzbar und auch wettbewerbsbeschränkend. Deshalb haben wir Ende 2008 mit MEMC das Gespräch gesucht um zu einer für beide Seiten akzeptablen Regelung zu kommen. Sollten wir nicht zu einer gütlichen Lösung mit MEMC finden, und dies sieht schwierig aus, werden wir den Vertrag gerichtlich anfechten. Vor diesem Hintergrund haben wir vorsorglich die bereits gegenüber MEMC geleisteten Anzahlungen im Jahresabschluss 2008 abgewertet und die zu erwarteten Kosten eines Rechtsstreits als Aufwand berücksichtigt. Auch dies hat unser Ergebnis einmalig und cashneutral um zusätzliche 54 Mio. EUR belastet.

Sicher, durch die Turbulenzen im Markt ist unser Weg zum Ziel „nachhaltige Profitabilität“ länger geworden. Gleichwohl gehen wir deutlich schlanker in das laufende Jahr und verfügen über die nötige Struktur und den notwendigen Durchhaltewillen, um diese Strecke zu gehen. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigt uns schon der Geschäftsverlauf im März des laufenden Jahres, in dem wir nach zwei branchenweit schwachen Monaten zu Beginn des Jahres bereits wieder bessere Volumina im Markt platzieren konnten. In Nordamerika sehen wir bereits Signale, die wir durchaus als Vorboten der Veränderungen interpretieren, die mit der Regierung Obama Einzug in die Klimapolitik des Kontinents halten werden. Erst vor wenigen Tagen hat sich die Stadt Gainesville in Florida als erste für die Einführung einer attraktiven Vergütung für Solarstrom basierend auf einem feed-in-tariff entschieden. Der gesamte kanadische Bundesstaat Ontario hat seine feed-in-tariffs signifikant aufgestockt und bietet jetzt ebenso ein sehr attraktives Marktumfeld für die Photovoltaik.

In den kommenden Monaten wird uns zu Gute kommen, dass der Markt derzeit eine fundamentale Veränderung durchmacht: Zeichnete sich der Markt bislang durch einen Nachfrageüberhang aus, stehen wir nach zuletzt starken Kapazitätsausbauten vor einem massiven Überangebot von Silizium, Wafern, Zellen und Modulen. Zusätzlich wurde der überhitzte Markt von der Finanzkrise jäh gebremst. Der Wandel vom Verkäufer- zum Käufermarkt hat sich daher nicht in Monaten, sondern in wenigen Wochen vollzogen. Wir hatten diese Entwicklung zwar erwartet. Allerdings wurden wir – wie auch die gesamte Branche – von der Dynamik, in der sie sich vollzogen hat, überrascht.

Was bedeutet das für die Zukunft? Künftig entscheidet nicht mehr die Verfügbarkeit der Produkte, sondern der Zugang zum Kunden über den Erfolg der Marktteilnehmer. Darauf haben wir unser Geschäftsmodell jetzt ausgerichtet. Mit unserem bewährten, weltweiten Vertriebsnetz in 15 Ländern und unseren Kunden, die uns auch in der Krise die Treue gehalten haben, verfügen wir über einen in der Branche einmaligen Zugang zum Markt. Überdies können wir als Systemintegrator mit eigenen Fertigungskapazitäten wie kaum ein anderer maßgeschneiderte und bewährte Lösungen anbieten. Auch wenn wir heute noch mit den Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise zu kämpfen haben, bin ich zuversichtlich, dass wir – sobald sich der Nebel lichtet – von einer guten Ausgangsposition das laufende Jahr angehen werden, auch wenn das erste Halbjahr noch schwer werden wird.


Der Markt für erneuerbare Energien wird auch in Zukunft weiter wachsen. Er muss es – denn die Erneuerbaren Energien sind die einzige Antwort, die wir auf die Energieprobleme der kommenden Jahrzehnte haben. Die Finanz- und Wirtschaftskrise mag die akutere sein, die Energiekrise und der Klimawandel sind die existentiellere Bedrohung. Es ist daher unumgänglich, dass die Photovoltaik einen wesentlichen Beitrag in der globalen Energieversorgung leisten muss.

Mit einer neu aufgestellten Conergy 2.0 und mit einem Markt, der zwar vorübergehend aus dem Takt geraten ist, aber grundsätzlich ein enormes Wachstumspotential aufweist, blicken wir verhalten positiv in die Zukunft. Aufgrund der Turbulenzen im Markt und der geringen Sichtweite wäre es zum heutigen Zeitpunkt fahrlässig, eine Prognose für das laufende Jahr abzugeben. Ich gehe davon aus, dass wir spätestens in der zweiten Jahreshälfte wieder klarer sehen und unsere Zielvorgabe für 2009 präzisieren können.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitern. Erst durch ihren Beitrag war es überhaupt möglich, Conergy durch die raue See der vergangenen Monate zu steuern. Ihre Loyalität und ihr Engagement waren und sind die Voraussetzung für einen erfolgreichen Turnaround.

In schwierigen Zeiten bauen gute Unternehmer ihre Position aus, schaffen Wert mit kreativen Ideen und gewinnen neue Kunden. Ich wünsche mir für unser Unternehmen und selbstverständlich auch für Sie, unsere Aktionäre, dass wir mit diesem Leitbild vor Augen gestärkt aus der Krise hervorgehen werden.

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ammer', written in a cursive style.

Ihr Dieter Ammer

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

### Sehr geehrte Damen und Herren,

#### Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat stand dem Vorstand auch im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Leitung des Unternehmens beratend zur Seite und hat die Geschäftsführung des Vorstands auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig und regelmäßig überwacht. Zusätzlich standen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorsitzende des Bilanzausschusses über die Sitzungen hinaus in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat über die Geschäftspolitik, die relevanten Aspekte der Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte, die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung, die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und des Konzerns einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements, die konzerninterne Compliance, die strategische Neuausrichtung des Konzerns im Rahmen des vom Vorstand entwickelten und fortgeschriebenen Restrukturierungsprozesses sowie über die für die Gesellschaft und den Konzern wichtigen Entscheidungen und Geschäftsvorgänge regelmäßig und zeitnah informiert. Die Berichterstattung durch den Vorstand erfolgte dabei sowohl anlassbezogen auf Wunsch bzw. ausdrückliche Nachfrage des Aufsichtsrats als auch periodisch nach Maßgabe der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung. Daneben zog der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2008 bei Bedarf Mitarbeiter aus den Bereichen Accounting, Controlling, Treasury und Interne Revision zu seinen Beratungen hinzu. In sämtliche Entscheidungen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat frühzeitig eingebunden. Außerdem wurden dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Geschäfte vorgelegt, die nach eingehender Prüfung und Erörterung mit dem Vorstand genehmigt wurden.

#### Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Dem nach §§ 96 Abs. 1, 101 Abs. 1 Satz 1 AktG in Verbindung mit § 10 Abs. 1 der Satzung aus sechs Vertretern der Aktionäre bestehenden Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr 2008 an: Eckhard Spoerr (Aufsichtsratsvorsitzender), Alexander Rauschenbusch (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Andreas Rüter, Oswald Metzger, Hans Johann Baptist Jetter (seit dem 28. August 2008) und Dieter Ammer (bis zum 31. Juli 2008). Aufgrund der Bestellung

von Dieter Ammer zum Stellvertreter (Nachfolger) des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Hans-Martin Rüter gemäß § 105 Abs. 2 Satz 1 AktG ruhte das Aufsichtsratsmandat von Dieter Ammer bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2008.

#### Sitzungen des Aufsichtsrats

Im Berichtsjahr 2008 trat der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben zu insgesamt zehn Sitzungen – am 1. Februar, 12. März, 5. April, 5. Juni, 26. Juni, 15. Juli, 28. August, 26. September, 13. November und 4. Dezember 2008 – zusammen. Mit Ausnahme der Sitzungen vom 1. Februar und 26. Juni 2008 fanden sämtliche Sitzungen als Präsenzsitzungen statt, wobei in einzelnen Fällen Aufsichtsratsmitglieder telefonisch der Beratung und Beschlussfassung hinzugeschaltet wurden. Ergänzend fanden bei eilbedürftigen Vorgängen fernmündliche und schriftliche Beschlussfassungen außerhalb von Sitzungen statt. Bis auf Herrn Jetter, der erst mit Wirkung zum 28. August 2008 zum Mitglied des Aufsichtsrats gewählt wurde, waren alle Mitglieder des Aufsichtsrats in mehr als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen vertreten; die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting und Andreas Rüter fehlten jeweils einmal entschuldigt.

#### Schwerpunkte der Beratungen und Prüfungen im Aufsichtsratsplenum

Die laufende Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie die kurz- und mittelfristige Liquiditätsprognose der Gesellschaft wurden dem Aufsichtsrat in allen Sitzungen detailliert erläutert und anschließend gemeinsam mit dem Vorstand diskutiert. Ein Schwerpunkt der Beratungs- und Überwachungstätigkeit lag dabei auf der kritischen Begleitung des andauernden Restrukturierungsprozesses der Gesellschaft mit Einzelthemen wie Abschluss einer Brückenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR Anfang Februar 2008, Liquiditätsstatus und Cashflow-Planung, Neuverhandlung des MEMC-Vertrags, Veräußerung der als Discontinued Operations ausgewiesenen Geschäftsbereiche, weiterer Ingangsetzung („Ramp-Up“) der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) einschließlich Eingehung möglicher strategischer oder finanzieller Partnerschaften und Vorbereitung der Barkapitalerhöhung zur Rückführung der Brückenfinanzierung, Prüfung alternativer Rekapitalisierungsmaßnahmen und Gewinnung neuer Investoren. Dabei ergaben sich keine Zweifel an der Rechtmäßigkeit und Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung des Vorstands.

Im Mittelpunkt der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 1. Februar 2008 stand die Beratung und Beschlussfassung über die Zustimmung zum Abschluss einer Brückenfinanzierung in Höhe von 240 Mio. EUR verbunden mit einem Grundlagenbeschluss über die Durchführung einer Barkapitalerhöhung mit Bezugsrecht der Aktionäre zwecks Rückführung der Kreditverbindlichkeit. Im Rahmen seiner Beschlussfassung hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit möglichen alternativen Finanzierungsinstrumenten befasst und ist auf Basis seiner Diskussionen zu der Überzeugung gelangt, dass die aufzunehmende Brückenfinanzierung trotz der damit verbundenen signifikanten Erhöhung der Finanzverschuldung die beste und vor dem Hintergrund der dringenden Finanzierungsbedürfnisse der Gesellschaft einzig realistische Finanzierungslösung darstellte, deren Abschluss zum Wohle der Gesellschaft, ihrer Aktionäre, Mitarbeiter, Gläubiger und Vertragspartner geboten war.

Wesentliche Themen der Aufsichtsratssitzung am 12. März 2008 waren Vorstandspersonalia im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsmandats von Pepyn R. Dinandt und die Verlängerung der Bestellung von Dieter Ammer zum Stellvertreter (Nachfolger) des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Hans-Martin Rüter, die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2008 der Gesellschaft, die Verbesserung des Management Reporting-Systems sowie die laufende Geschäftsentwicklung 2008 einschließlich strategischer Themen. Im Rahmen der Darstellung der Cashflow-Planung wurden der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft vor dem Hintergrund der bestehenden Kreditlinien und die Bedeutung von Einzahlungen aus dem Projektgeschäft für die Liquiditätsplanung erörtert. Ein weiterer Schwerpunkt der Beratung war der Status des Projektgeschäfts im Bereich EPURON und die Wahrscheinlichkeit der zeitnahen Realisierung von Großprojekten. Außerdem wurden der Status des Restrukturierungsprogramms und die erzielten Fortschritte bzw. Verbesserungspotenziale vom Vorstand dargestellt und intensiv mit diesem erörtert.

Themenschwerpunkte der Aufsichtsratssitzung am 5. April 2008 waren der von der Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte & Touche“) geprüfte und bestätigte Jahresabschluss der Conergy AG und der geprüfte und bestätigte Konzernabschluss mit den entsprechenden Lageberichten zum 31. Dezember 2007. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand und Deloitte & Touche wesentliche Aspekte des Jahres- und Konzernabschlusses auf der Grundlage der Vorprüfungen und Vorberatungen des Bilanzausschusses. Dabei wurden sämtliche Fragen des Aufsichtsrats sowohl vom Vorstand als auch von Deloitte & Touche umfassend

beantwortet. Ferner beriet der Aufsichtsrat über die der Hauptversammlung 2008 zu unterbreitenden Beschlussvorschläge, insbesondere die Beschlussempfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers für den Jahres- und Konzernabschluss 2008 (ohne Teilnahme der Vertreter von Deloitte & Touche), die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie der geplanten Barkapitalerhöhung. Die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung wurden vom Aufsichtsrat verabschiedet. Außerdem berichtete der Vorstand über die laufende Geschäftsentwicklung 2008 sowie strategische Themen, die ausführlich mit dem Aufsichtsrat erörtert wurden. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen dabei der weitere Aufbau der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) sowie ein möglicher Verkauf bzw. ein mögliches Joint Venture für die Solarfabrik, der MEMC-Vertrag, die Ausgestaltung der zukünftigen rechtlichen Struktur der Conergy Gruppe, die Planung 2008 und die Ausgestaltung des Long Term Incentive Plan (LTIP) für Führungskräfte des Unternehmens. Schließlich beschloss der Aufsichtsrat, die vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses 2006 durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung e. V. als überzahlt geltenden variablen Vergütungen von den Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern zurückzufordern.

In der Aufsichtsratssitzung vom 5. Juni 2008 berichtete der Vorstand insbesondere über die Aufnahme von Verhandlungen über eine Anpassung des MEMC-Vertrags, Fragen der künftigen Vorstandsstruktur und -besetzung, die laufende Geschäftsentwicklung, den Liquiditätsstatus und die Liquiditätsplanung sowie den aktualisierten Forecast 2008 nebst Planung für die Jahre 2009 und 2010. Die hiermit im Zusammenhang stehenden Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Vorstand ausführlich beantwortet. Ferner informierte sich der Aufsichtsrat über den Stand der Vorbereitungen der Hauptversammlung und der geplanten Kapitalerhöhung, insbesondere über mögliche Strukturierungen von Bezugsrechtsemissionen und die damit im Zusammenhang stehende Fragen. Schließlich berichtete der Vorstand über den Stand der Gespräche über die Eingehung eines möglichen Joint Ventures bei der Solarfabrik in Frankfurt (Oder) sowie Fortschritte beim weiteren Aufbau des Werks.

Wesentliches Thema der außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2008 war die weitere Besetzung des Vorstands vor dem Hintergrund der geplanten Kapitalerhöhungsmaßnahmen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Juli 2008 wurden schwerpunktmäßig Vorstandspersonalia einschließlich Vergütungsfragen erörtert. Im Mittelpunkt der

Diskussion stand dabei die mögliche Bestellung von Dieter Ammer zum ordentlichen Vorstandsmitglied für die Dauer von zwei Jahren (1. August 2008 bis zum 31. Juli 2010). Nach intensiver Diskussion über die Kandidaten, deren jeweilige Stärken und Schwächen, die Auswirkungen der Kandidatenauswahl auf die Unternehmensführung sowie Reaktionen weiterer Stakeholder beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, Dieter Ammer das Angebot auf Abschluss eines Vorstandsstellungsvertrags bei gleichzeitiger Vorstandsbestellung und Ernennung zum Vorstandsvorsitzenden anzubieten. Dabei fasste der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex auch über die wesentlichen Vertragsangelegenheiten und wirtschaftlichen Konditionen Beschluss. Darüber hinaus beschloss der Aufsichtsrat einstimmig, den Status des Vorstandsmitglieds Philip von Schmeling von demjenigen eines stellvertretenden Mitglieds des Vorstands zu demjenigen eines ordentlichen Mitglieds des Vorstands zu ändern. Weiteres zentrales Thema dieser Aufsichtsratssitzung war die Vorbereitung der Hauptversammlung der Gesellschaft und hier insbesondere der Beschlussvorschlag über die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen. Der Vorstand berichtete ausführlich über die Liquiditätssituation der Gesellschaft bis zum Ende des Jahres 2008, Maßnahmen zur Liquiditätshebung, den projektierten Liquiditätsbedarf in den Jahren 2008 und 2009 sowie den Stand der Bankengespräche über die Begleitung der Kapitalmaßnahme, insbesondere die Bedingungen für die Vereinbarung eines Volume Underwritings. Der Aufsichtsrat stellte eine Vielzahl von Fragen, die der Vorstand ausführlich beantwortete. Die Fragen des Aufsichtsrats richteten sich insbesondere auf die Berichtsgegenstände sowie die Frage nach dem erforderlichen Eigenkapitalbedarf zur sicheren Durchfinanzierung bis zum Jahresende 2009, das Kapitalerhöhungsvolumen, die passende Kapitalerhebungsstruktur und die mögliche Aufteilung des Kapitalbedarfs in eine Eigenkapitalmaßnahme und eine Mezzanine-Finanzierung. Nach intensiver Diskussion stimmte der Aufsichtsrat dem Vorschlag des Vorstands über die Durchführung einer Barkapitalerhöhung zu. Ferner beschloss der Aufsichtsrat abschließend über die Tagesordnung und die Beschlussvorschläge des Aufsichtsrats für die Hauptversammlung am 28. August 2008.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 28. August 2008 stand erneut die Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft sowie die Berichterstattung des Vorstands über die Strukturierung der Kapitalerhöhung einschließlich des Stands der Gespräche über eine Übernahme des Preis- und Platzierungsrisikos der neuen Aktien durch die begleitenden Banken (sog. Volume Underwriting). Weitere wesentliche

Einzelthemen dieser Sitzung waren der Abschluss eines Beratervertrags mit dem neu zu wählenden Aufsichtsratsmitglied Hans Johann Baptist Jetter im Zusammenhang mit der Durchführung der geplanten Barkapitalerhöhung sowie der Stand der Verhandlungen mit LG Electronics Inc., Seoul, Korea, über die Begründung eines möglichen Joint Ventures bei der Solarfabrik in Frankfurt (Oder).

In der Aufsichtsratssitzung vom 26. September 2008 standen erneut Status und Vorbereitung der geplanten Barkapitalerhöhung im Vordergrund. Der Aufsichtsrat erörterte mit dem Vorstand ausführlich die Struktur der geplanten Bezugsrechtsemission einschließlich des voraussichtlichen Emissionsvolumens vor dem Hintergrund des aktuellen Marktumfelds, der geführten Investorengespräche und der Anforderungen der emissionsbegleitenden Banken. Der Vorstand berichtete über den Stand der Vergleichsverhandlungen mit Aktionären, die in der Hauptversammlung am 28. August 2008 Widerspruch gegen den Kapitalerhebungsbeschluss erklärt hatten und jedenfalls teilweise angekündigt hatten, Anfechtungs- bzw. Nichtigkeitsklage unter anderem gegen den Kapitalerhebungsbeschluss zu erheben. Die hiermit verbundenen Implikationen für Struktur und Zeitfenster für die Durchführung der Barkapitalerhöhung wurden mit dem Vorstand erörtert, der die Fragen des Aufsichtsrats hierzu ausführlich beantwortete. Ferner berichtete der Vorstand detailliert über die laufende sowie die prognostizierte Geschäftsentwicklung in den Bereichen Conergy PV und EPURON und die zwischenzeitlich erzielten Fortschritte bei der Umsetzung des Restrukturierungsprogramms. Ebenfalls detailliert erläutert wurden der Liquiditätsstatus der Gesellschaft und die Liquiditätsvorschau. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen beantwortete der Vorstand umfassend. Weitere Einzelthemen waren Vorstandspersonalia sowie die Effizienzprüfung des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat beschloss, eine turnusgemäße Effizienzprüfung seiner Tätigkeit durchzuführen. Ferner ließ sich der Aufsichtsrat über den Stand des in Auftrag gegebenen Rechtsgutachtens über mögliche Sorgfaltspflichtverletzungen (ehemaliger) Mitglieder des Vorstands im Zusammenhang mit der Ende des Geschäftsjahres 2007 aufgetretenen Ertrags- und Liquiditätskrise berichten.

Die Aufsichtsratssitzung vom 13. November 2008 stand ganz im Lichte der Beschlussfassung über die Einzelheiten der Durchführung der Barkapitalerhöhung. Der Vorstand berichtete ausführlich über die geplanten Details der Durchführung sowie die wirtschaftlichen Rahmendaten einschließlich der Liquiditätsvorschau der Gesellschaft für die Jahre 2008 und 2009 und das

prognostizierte Projektgeschäft im Bereich EPURON. Der Vorstand beantwortete die in diesem Zusammenhang gestellten Fragen des Aufsichtsrats ausführlich. Der Aufsichtsrat stimmte den vom Vorstand vorgeschlagenen Einzelheiten der Durchführung der Barkapitalerhöhung und dem Abschluss eines Aktienübernahmevertrags mit den Konsortialbanken Credit Suisse Securities (Europe) Ltd. und Dresdner Bank Aktiengesellschaft zu.

In seiner Sitzung vom 4. Dezember 2008 erörterte der Aufsichtsrat vor dem Hintergrund des veränderten Aktionärskreises die zukünftige Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Ebenfalls erörtert wurden Vergütungsfragen im Zusammenhang mit dem Beratervertrag des Aufsichtsratsmitglieds Hans Johann Baptist Jetter (in dessen Abwesenheit) und Vorstandspersonalia. Der Aufsichtsrat beschloss ferner über die Abgabe der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex und ließ sich von Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft anhand einer Präsentation durch die Ergebnisse der prüferischen Durchsicht des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2008 führen. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden vom Vorstand und von Deloitte&Touche ausführlich beantwortet. Weitere wesentliche Themen dieser Aufsichtsratssitzung waren die Darstellung und Erörterung des Liquiditätsstatus der Gesellschaft sowie der Bericht zum Risikomanagement Q3/2008, die Darstellung der Planung für die Geschäftsjahre 2009 bis 2011, der nach ausführlicher Diskussion mit dem Vorstand zugestimmt wurde, der Stand der Reorganisation der Conergy Gruppe sowie die Erörterung und Prüfung der Strategie der Conergy Gruppe im Bereich Components.

#### **Bericht aus den Ausschüssen**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zwei ständige Aufsichtsratsausschüsse gebildet: einen Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen (Präsidium) und einen Bilanzausschuss (Audit Committee), die jeweils mit Mitgliedern des Aufsichtsrats besetzt sind. Soweit gesetzlich zulässig, hat der Aufsichtsrat in Einzelfällen Entscheidungsbefugnisse auf diese Ausschüsse delegiert. Die Ausschussvorsitzenden haben in den Aufsichtsratssitzungen jeweils ausführlich über die Sitzungen und die Arbeit der Ausschüsse berichtet, sodass ein vollständiger Informationsaustausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen den Ausschüssen und dem Aufsichtsratsplenum gewährleistet waren.

Dem Präsidium gehörten im Berichtsjahr 2008 Eckhard Spoerr (Vorsitzender), Alexander Rauschenbusch und Andreas Rüter an. Das Präsidium fungiert seit dem 4. Dezember 2007 zugleich als Nominierungsausschuss.

Dem Bilanzausschuss gehörten im Berichtsjahr 2008 Alexander Rauschenbusch (Vorsitzender), Eckhard Spoerr und Oswald Metzger an.

Das Präsidium trat im Berichtsjahr 2008 insgesamt zu neun Sitzungen – am 26. Januar, 11. Februar, 18. Februar, 3. März, 13. März, 16. April, 13. Juni, 14. Juli und 3. Dezember 2008 – zusammen. Themenschwerpunkte dieser Sitzungen waren jeweils Fragen der Vorstandsbesetzung und der internen Vorstandsorganisation sowie die Erörterung der wirtschaftlichen, finanziellen und strategischen Situation der Gesellschaft. Ferner wurden Beschlussempfehlungen für den Aufsichtsrat vorbereitet. Am 3. Dezember 2008 tagte das Präsidium auch in seiner Funktion als Nominierungsausschuss. Erörtert wurden Fragen der künftigen Aufsichtsratsbesetzung. An den Sitzungen des Präsidiums nahmen jeweils sämtliche Ausschussmitglieder teil.

Die Aufgaben des Bilanzausschusses, der im Berichtsjahr 2008 zu insgesamt vier Präsenzsitzungen – am 7. März, 12. März, 5. April und 26. September 2008 – sowie drei telefonischen Sitzungen – am 29. April, 5. August und 7. November 2008 – zusammentrat, umfassten u. a. die Vorbereitung der Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses mit den entsprechenden Lageberichten, die Beauftragung des Abschlussprüfers für den Jahres- und den Konzernabschluss mit den entsprechenden Lageberichten einschließlich der Festlegung der Prüfungsschwerpunkte und der Vergütung sowie der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, Fragen und Prüfung der Rechnungslegung, Fragen und Prüfung des Risikomanagements, Fragen der Compliance und der Führung der Internen Revision sowie die Prüfung und Festlegung der Grundsätze der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzstrategie.

In seiner Sitzung am 7. März 2008 erörterte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand den Stand der Untersuchungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. im Hinblick auf die Prüfung des Konzernabschlusses und -lageberichts zum 31. Dezember 2006 sowie des Halbjahresberichts zum 30. Juni 2007 einschließlich der damit verbundenen zeitlichen und inhaltlichen Auswirkungen insbesondere auf das Kapitalerhöhungsverfahren. Weitere wesentliche Einzelthemen waren die Vorbereitung des Wahlvorschlags des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung für die Bestellung des Abschlussprüfers und die Einholung dessen

Unabhängigkeitserklärung sowie die Diskussion über eine regelmäßige prüferische Durchsicht der Quartalsabschlüsse der Gesellschaft. Ebenfalls ausführlich erörtert wurden der aktuelle Liquiditätsstatus und die Liquiditätsplanung der Gesellschaft unter Einbezug etwaiger Risiken für die Liquiditätsplanung aus dem Projektgeschäft und Fragen der internen Compliance.

In der Ausschusssitzung vom 12. März 2008 erörterte der Bilanzausschuss in Gegenwart des Abschlussprüfers Deloitte&Touche ausführlich den vorläufigen Jahres- und Konzernabschluss 2007 und die vorläufigen Lage- und Konzernlageberichte zum 31. Dezember 2007 und ließ sich vom Abschlussprüfer über die Prüfungstätigkeit und -ergebnisse sowie über den Stand der konzernweiten Umsetzung des Risikomanagements und des Verfahrens der Deutschen Prüfungsstelle für Rechnungslegung e. V. berichten. Ausführlich erörtert wurden auch die vom Abschlussprüfer Deloitte&Touche im Rahmen der Prüfung festgestellten Defizite im Bereich Transit-Geschäfte (OTW-Geschäfte), Accounting/Vertrieb, Liquiditäts- und Risikomanagement sowie dem Management der verbundenen Unternehmen. Hier diskutierte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer ausführlich Verbesserungsmöglichkeiten. Im Zusammenhang mit dem Bericht über die Ergebnisse der Schwerpunktprüfung erörterte der Bilanzausschuss u. a. die Wirtschaftlichkeit der EPURON Projekte, insbesondere hinsichtlich des Vorfinanzierungsbedarfs und der Ertragskraft. Die in diesem Zusammenhang vom Aufsichtsrat gestellten Fragen wurden vom Vorstand und vom Abschlussprüfer ausführlich beantwortet.

Am 5. April 2008 befasste sich der Bilanzausschuss in Anwesenheit des Abschlussprüfers Deloitte&Touche und in Kenntnis der Prüfberichte des Abschlussprüfers erneut mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lage- und Konzernlageberichte der Conergy AG und stellte ergänzende Fragen, die vom Abschlussprüfer zufriedenstellend beantwortet wurden. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lage- und Konzernlageberichte der Conergy AG, der Prüfberichte des Abschlussprüfers Deloitte&Touche sowie der ergänzenden Auskünfte des Abschlussprüfers und des Vorstands der Gesellschaft schloss sich der Bilanzausschuss dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte einstimmig ohne Stimmenthaltungen fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Bilanzausschuss beschloss daher, dem Aufsichtsrat der Conergy AG vorzuschlagen, den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2007 der Gesellschaft zu billigen.

Schwerpunktt Themen der Bilanzausschusssitzung vom 29. April 2008 waren die Erörterung des Quartalsabschlusses zum 31. März 2008 unter besonderer Berücksichtigung des Projektgeschäfts in Spanien, die Liquiditätssituation der Conergy Gruppe, die Finanzierung des Projektgeschäfts sowie der Stand der Rekapitalisierungsmaßnahmen der Gesellschaft. Die in diesem Zusammenhang vom Bilanzausschuss gestellten Fragen wurden vom Vorstand beantwortet. Weitere wesentliche Einzelthemen waren die Prüfung des Risikomanagementsystems, die Verbesserung des internen Kontrollsystems sowie der Stand des Compliance-Systems und Personalfragen.

In seiner Sitzung am 5. August 2008 erörterte der Bilanzausschuss in Anwesenheit des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands den Halbjahresabschluss und ließ sich anhand von Präsentationen die Geschäftsentwicklung der Conergy Gruppe im ersten Halbjahr 2008 berichten. Erörtert wurde insbesondere der negative Cashflow im Zusammenhang mit den Windaktivitäten und diesbezügliche Handlungsoptionen sowie die aktuelle Liquiditätssituation der Conergy Gruppe. Weitere Einzelthemen, die vom Bilanzausschuss ausführlich diskutiert und mit dem Vorstand erörtert wurden, waren der Stand der Vorbereitungen zur geplanten Kapitalerhöhung, aktuelle gruppeninterne Compliance-Fälle, die Erstellung des Business Plan 2009, der Status des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems sowie der Stand des Verfahrens der Deutschen Prüfungsstelle für Rechnungslegung e. V.

Im Rahmen der Sitzung vom 26. September 2008 beriet der Bilanzausschuss die Erteilung des Prüfungsauftrags an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Deloitte&Touche sowie die Prüfungsschwerpunkte. Ferner ließ sich der Bilanzausschuss vom Vorstand über den Status der Veräußerung der Produktionsstätte für Windenergieanlagen und die Entwicklung des Eigenkapitals der Conergy Gruppe und der Conergy AG im Quartal 2008 berichten. Ebenfalls erörtert wurden die Verbesserung der ERP-Systeme (Enterprise Resource Planning), der Status des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems und Fragen der internen Compliance.

In seiner letzten Sitzung am 7. November 2008 erörterte der Bilanzausschuss mit dem Vorstand den Quartalsabschluss zum 30. September 2008 und ließ sich vom Vorstand anhand von Präsentationsunterlagen den Geschäftsverlauf des 3. Quartals und des Geschäftsjahres berichten. Die in diesem Zusammenhang vom Bilanzausschuss gestellten Fragen wurden vom Vorstand ausführlich beantwortet. Ein weiterer Schwerpunkt der

Beratungen war die kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung der Conergy Gruppe einschließlich des Stands von liquiditätsoptimierenden Maßnahmen im Rahmen der Restrukturierung, die Vorbereitung der Kapitalerhöhung, der Stand der Business Planung 2009 sowie der Status der Internen Revision.

An den Sitzungen des Bilanzausschusses nahmen jeweils sämtliche Ausschussmitglieder teil.

#### **Beratung und Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2008**

Als Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss der Conergy AG für das Geschäftsjahr 2008 und die entsprechenden Lageberichte zum 31. Dezember 2008 wurde von der Hauptversammlung der Gesellschaft die Deloitte&Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gewählt. Der Bilanzausschuss hat daraufhin den Prüfungsauftrag verhandelt und Prüfungsschwerpunkte vorgegeben. Anschließend wurde der Prüfungsauftrag vom Aufsichtsrat erteilt. Als besondere Prüfungsschwerpunkte wurden vereinbart: Bewertung des Vorratsvermögens, Konsolidierung und Abstimmung mit Konzernunternehmen (Forderungen/Verbindlichkeiten), Rückstellungen für Gewährleistungen, Sachanlagevermögen insbesondere betreffend das Werk Frankfurt (Oder) und die Eigenkapitalsituation der Konzerngesellschaften.

Deloitte&Touche hat den nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss 2008 der Conergy AG und den Lagebericht geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dasselbe gilt für den gemäß § 315a HGB nach IFRS aufgestellten und um einen Konzernlagebericht ergänzten Konzernabschluss. Außerdem hat der Abschlussprüfer das bei der Conergy AG bestehende Risikoprüfungssystem nach § 317 Abs. 4 HGB geprüft und als Ergebnis dieser Prüfung festgestellt, dass den durch das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich festgelegten Verpflichtungen der Geschäftsführung im operativen Bereich und im strategischen Bereich Rechnung getragen wird.

Die Abschlussunterlagen sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsratsplenum rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden zunächst am 25. März 2009 vom Bilanzausschuss geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers erörtert und dann in den Bilanzsitzungen am 26. März 2009 und 20. April 2009 vom Aufsichtsratsplenum in Kenntnis des Berichts des Bilanzausschusses und unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers

eingehend geprüft und im Beisein des Abschlussprüfers ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete jeweils über den Prüfungsverlauf und die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung der Abschlüsse mit den vom Bilanzausschuss für das Jahr 2008 vereinbarten Prüfungsschwerpunkten und stand für die Beantwortung von Fragen, zur Diskussion der Unterlagen und zu ergänzenden Auskünften zur Verfügung. Hinweise des Abschlussprüfers aus den Prüfungsberichten wurden vom Aufsichtsrat aufgenommen, mit dem Vorstand erörtert und für deren Berücksichtigung gesorgt.

Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses der Conergy AG mit dem Lagebericht sowie des Konzernabschlusses mit dem Konzernlagebericht stellte der Aufsichtsrat fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat sich daher in Übereinstimmung mit der Empfehlung des Bilanzausschusses dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen und billigte in der Bilanzsitzung am 20. April 2009 den Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008. Der Jahresabschluss der Conergy AG war damit festgestellt (§ 172 Satz 1 AktG).

#### **Entsprechenserklärung und Corporate Governance**

Das Thema Corporate Governance besitzt für den Aufsichtsrat einen hohen Stellenwert. Der Aufsichtsrat berichtet hierüber gemeinsam mit dem Vorstand im Rahmen des Corporate Governance-Berichts, der Teil des Geschäftsberichts ist. Dort finden sich auch Informationen zu den aufsichtsratsbezogenen Aspekten der Corporate Governance der Gesellschaft.

Am 20. April 2009 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand der Gesellschaft eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die der Öffentlichkeit auf der Internetseite der Gesellschaft zugänglich gemacht wurde.

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in dem Anhang des Konzernabschlusses, der in dem Geschäftsbericht der Gesellschaft abgedruckt ist, individualisiert und aufgegliedert nach Bestandteilen ausgewiesen. Interessenkonflikte sind im Berichtsjahr 2008 nicht aufgetreten.

Die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung der Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 26. September 2008 beschlossen und anschließend durchgeführt. Die

Effizienzprüfung erfolgte anhand des von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. entwickelten Fragenkatalogs. Die Erkenntnisse aus der Auswertung dieses Fragenkatalogs werden in die Arbeit des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse einfließen.

#### **Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat**

Mit Wirkung zum 31. Juli 2008 ist Dieter Ammer aus dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ausgeschieden. Zu seinem Nachfolger wählte die Hauptversammlung am 28. August 2008 Hans Johann Baptist Jetter als Vertreter der Anteilseigner.

Pepyn R. Dinandt schied mit Wirkung zum Ablauf des 17. März 2008 aus dem Vorstand aus.

Der Status des Vorstandsmitglieds Philip von Schmeling wurde mit Wirkung vom 15. Juli 2008 von demjenigen eines stellvertretenden Mitglieds des Vorstands zu demjenigen eines ordentlichen Mitglieds des Vorstands geändert.

Zum 1. August 2008 wurde Dieter Ammer für die Dauer von zwei Jahren unter gleichzeitiger Beendigung der Delegation nach § 105 Abs. 2 Satz 1 AktG zum Vorstandsmitglied und Vorsitzenden des Vorstands der Gesellschaft ernannt. Dieter Ammer verantwortet die Bereiche Strategie, Kommunikation, Recht und Personal.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2009 wurde Dr. Andreas von Zitzewitz zum Vorstandsmitglied bestellt. Dr. Andreas von Zitzewitz verantwortet die Bereiche Produktion, Einkauf und Supply Chain sowie die Sparte Components.

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Alexander Rauschenbusch, Hans Johann Baptist Jetter und Andreas Rüter vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung und der damit einhergehenden veränderten Zusammensetzung des Aktionärskreises jeweils ihr Amt niedergelegt.

Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 5. Februar 2009 wurden auf Antrag der Gesellschaft Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizièr in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Conergy AG bestellt.

Mit Schreiben vom 14. April 2009 hat die Gesellschaft beim zuständigen Amtsgericht die Bestellung eines weiteren Kandidaten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft beantragt.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Leistung im Geschäftsjahr 2008.

Hamburg, den 20. April 2009  
Der Aufsichtsrat



Eckhard Spoerr  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## DER AUFSICHTSRAT

### Die Mitglieder des Aufsichtsrats und ihre Mandate

(Stand 31. Dezember 2008)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats bekleiden die nachstehenden genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Mitglied seit	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Eckhard Spoerr</b> (Vorsitzender) Selbständiger Unternehmensberater, Vorstandsvorsitzender freenet AG, Büdelsdorf (bis 23. Januar 2009)	2005	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der financial advertising AG Aufsichtsratsvorsitzender der Strato AG Aufsichtsratsmitglied der aktiencheck.de AG (jeweils bis 23. Januar 2009)
<b>Alexander Rauschenbusch</b> (stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführer Grazia Equity GmbH, Stuttgart	2000	Aufsichtsratsmitglied der WANZL Metallwarenfabrik GmbH (bis 19. Dezember 2007)
<b>Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting</b> Unternehmensberater	2005	Aufsichtsratsvorsitzender der KWS SAAT AG
<b>Oswald Metzger</b> Freier Publizist und Politikberater, Mitglied des Landtags von Baden- Württemberg (bis 8. Februar 2008)	2005	–
<b>Andreas Rüter</b> Partner Grazia Equity GmbH, Stuttgart	2000	Aufsichtsratsvorsitzender der Völcker Informatik AG, Berlin Aufsichtsratsmitglied Reldata Inc., Parsippany, NJ, USA Verwaltungsratsmitglied bei United Mobile AG, Schaanwald, Liechtenstein
<b>Hans Johann Baptist Jetter</b> Selbständiger Unternehmensberater	2008	Aufsichtsratsvorsitzender der Rodenstock GmbH, München Aufsichtsratsvorsitzender der JP Morgan AG, Frankfurt am Main (bis 15. Dezember 2008) Non-Executive Member des Board der Otto Energy Ltd., Perth, Australien
<b>Dieter Ammer</b> (bis zum 31. Juli 2008; das Mandat im Aufsichtsrat ruhte aufgrund der Delegation in den Vorstand gemäß § 105 Abs. 2 AktG), Geschäftsführer AMMER!PARTNERS GmbH	2000	Aufsichtsratsmitglied der Beiersdorf AG (bis April 2008 Aufsichtsratsvorsitzender), Hamburg Aufsichtsratsmitglied der tesa AG (bis April 2008), Hamburg Aufsichtsratsmitglied der GEA Group AG, Bochum Aufsichtsratsmitglied der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf Aufsichtsratsmitglied der Heraeus Holding GmbH, Hanau

## Veränderungen im Aufsichtsrat seit dem

### 1. Januar 2009

Mit Wirkung zum 31. Januar 2009 haben die Aufsichtsratsmitglieder Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Alexander Rauschenbusch, Hans Johann Baptist Jetter und Andreas Rüter vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung und der damit einhergehenden veränderten Zusammensetzung des Aktionärskreises jeweils ihr Amt niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 5. Februar 2009 wurden auf Antrag der Gesellschaft Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizière in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zum Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2008 beschließt, anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder zu Mitgliedern des Aufsichtsrats der Conergy AG bestellt. Sie bekleiden die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

Name	Mitglied seit	Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien
<b>Klaus-Joachim Wolfgang Krauth</b> Chief Financial Officer (CFO), ATHOS Service GmbH	2009	Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hobnox AG, München Aufsichtsratsmitglied der InterComponentWare AG (ICW AG), Walldorf Aufsichtsratsmitglied der SÜDWESTBANK AG, Stuttgart
<b>Norbert Schmelzle</b> selbständiger Unternehmensberater	2009	Beiratsvorsitzender der KAEFER Isoliertechnik GmbH & Co. KG, Bremen Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GBK Beteiligungen AG, Hamburg Beiratsvorsitzender der Bühnen GmbH & Co. KG, Bremen Aufsichtsratsmitglied der J. Müller AG, Brake Aufsichtsratsmitglied der Detlef Hegemann AG, Bremen Stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der Stulz Holding GmbH, Hamburg Aufsichtsratsmitglied der Gesundheit Nord gGmbH, Bremen
<b>Carl Ulrich Andreas de Maizière</b> selbständiger Unternehmensberater	2009	Aufsichtsratsvorsitzender der Arenberg-Schleiden GmbH, Düsseldorf Mitglied des Aufsichtsrats der Arenberg-Recklinghausen GmbH, Düsseldorf Aufsichtsratsvorsitzender der Rheinische Bodenverwaltung AG, Düsseldorf Aufsichtsratsmitglied der Fürstlich Castell'sche Bank, Credit-Casse AG, Würzburg Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank (Budapest) Zrt, Budapest Zweiter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Commerz Real Spezialfondsgesellschaft mbH (CRS), Wiesbaden Aufsichtsratsvorsitzender der Jerini AG, Berlin



## DER VORSTAND



**Dieter Ammer (CEO)**

- | Vorstandsvorsitzender
- | Bestellt seit dem 1. August 2008 bis 31. Juli 2010
- | Zuständigkeitsbereiche: Strategie, Kommunikation, Recht und Personal



**Dr. Jörg Spiekerkötter (CFO)**

- | Bestellt seit dem 1. November 2007 bis 31. Oktober 2010
- | Zuständigkeitsbereiche: Controlling, Accounting, Treasury, Tax, IR und IT



**Nikolaus Krane (CPO)**

- | Bestellt seit dem 4. August 2000 bis 31. Juli 2010
- | Zuständigkeitsbereich: Projektgeschäft



**Philip von Schmeling (CSO)**

- | Bestellt seit dem 1. November 2007 bis 31. Oktober 2010
- | Zuständigkeitsbereiche: PV-Geschäft, Vertrieb, Marketing



**Dr. Andreas von Zitzewitz (COO)**

- | Bestellt seit dem 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2011
- | Zuständigkeitsbereiche: Produktion, Einkauf, Logistik sowie die Sparte Components

**Dieter Ammer** (geb. 1950) ist Diplom-Volkswirt, gelernter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater sowie Mitbegründer der Conergy AG. Nach seiner international ausgerichteten Ausbildung bekleidete er zahlreiche Top-Management-Positionen in der deutschen Wirtschaft. Der gebürtige Bremer war unter anderem Vorstandsvorsitzender der Zucker AG und Vorsitzender der Geschäftsführung der Brauerei Beck & Co sowie Vorsitzender des Vorstands der Tchibo Holding AG in Hamburg.

**Dr. Jörg Spiekerkötter** (geb. 1958) studierte Rechtswissenschaften in Bielefeld, Lausanne und Freiburg. Nach seiner Promotion zum Dr. jur. arbeitete der geborene Essener u. a. bei der Hoechst AG und als Leiter der Rechtsabteilung der Hoechst Schering AgrEvo GmbH. Nach einer Station an der Harvard Business School (AMP) wechselte er 1999 in den Finanzbereich der Schering AG. Im Jahr 2002 wurde er in den Vorstand des DAX-notierten Konzerns berufen und zeichnete bis 2006 für die Bereiche Personal sowie Rechnungswesen, Controlling, Finanzen, IT, Steuern und Recht verantwortlich. Zuletzt war Spiekerkötter als Finanzvorstand der niederländischen Organon Biosciences N.V. in den Niederlanden tätig.

**Nikolaus Krane** (geb. 1965) ist Diplom-Ingenieur und arbeitete nach dem Studium der Metallurgie und Werkstofftechnik an der RWTH Aachen sechs Jahre als Unternehmensberater bei der Bossard Consultants GmbH. Hier war er auf internationaler Ebene tätig und beriet Unternehmen in Schweden, Frankreich, Südafrika, den USA sowie Deutschland in den Bereichen Business Development, Strategieentwicklung sowie Process Reengineering.

**Philip von Schmeling** (geb. 1967) studierte Maschinenbau an der TU München und erwarb seinen MBA am INSEAD im französischen Fontainebleau. Seine Karriere begann der Diplom-Ingenieur als Berater bei der Boston Consulting Group. Zuletzt war von Schmeling als CFO bei Dole Fresh Fruit North America in Westlake Village (Kalifornien) tätig. Vor seiner Benennung zum Vorstand leitete er das Conergy Global Technology Team „Module“. Hier verantwortete Philip von Schmeling die Beschaffung von PV-Modulen für die Conergy Gruppe sowie den Aufbau der eigenen Solarfabrik in Frankfurt (Oder).

**Dr. Andreas von Zitzewitz** (geb. 1960) ist promovierter Ingenieur der Elektrotechnik. Der gebürtige Stuttgarter begann seine Karriere bei Siemens im Bereich Forschung & Entwicklung und übernahm dort bereits mit 35 Jahren die Leitung des Speicherprodukte-Bereichs. Mit 39 wurde er als Chief Operating Officer (COO) in den Vorstand des Halbleiterherstellers Infineon berufen und verantwortete als solcher das operative Geschäft des börsennotierten Unternehmens.

**Pepyn R. Dinandt** (COO)

Bestellt am 15. November 2007 und ausgeschieden zum 17. März 2008.

## Die Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate

Die Mitglieder des Vorstands bekleiden die nachstehenden genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen:

<b>Name</b>	<b>Mitglied seit</b>	<b>Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien</b>
<b>Dieter Ammer</b> (Vorsitzender)	2007	Aufsichtsratsmitglied der Beiersdorf AG (bis April 2008 Aufsichtsratsvorsitzender) Aufsichtsratsmitglied der tesa AG (bis April 2008) Aufsichtsratsmitglied der GEA Group AG, Bochum Aufsichtsratsmitglied der IKB Deutsche Industriebank AG, Düsseldorf Aufsichtsratsmitglied der Heraeus Holding GmbH, Hanau
<b>Dr. Jörg Spiekerkötter</b>	2007	Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der PAION AG
<b>Nikolaus Krane</b>	2000	Aufsichtsratsmitglied der Innomotive AG
<b>Philip von Schmeling</b>	2007	–
<b>Pepyn R. Dinandt</b> (bis 17. März 2008)	2007	Aufsichtsratsmitglied der KUKA Aktiengesellschaft
<b>Dr. Andreas von Zitzewitz</b>	1.1.2009	–

## CORPORATE GOVERNANCE

### Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei der Conergy AG

Der Begriff Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und an einer nachhaltigen Wertschaffung orientierte Unternehmensführung und umfasst das gesamte Leitungs- und Überwachungssystem eines Unternehmens einschließlich seiner Organisation, geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie der internen und externen Steuerungs- und Überwachungsmechanismen. Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Geschäftspartner, der Finanzmärkte, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Führung und Überwachung der Conergy AG. Mittel einer effektiven Corporate Governance sind die vertrauensvolle und effiziente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, die Achtung der Aktionärsinteressen sowie eine offene und aktuelle Unternehmenskommunikation. Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG fühlen sich den Grundsätzen einer guten Corporate Governance verpflichtet und sind davon überzeugt, dass diese eine wesentliche Grundlage für den Erfolg des Unternehmens ist. Die Corporate Governance wird bei der Conergy AG in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt. Die Conergy AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2008 mit Ausnahmen entsprochen, die der unten (S.23) aufgeführten und auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.conergy.de](http://www.conergy.de) veröffentlichten Entsprechenserklärung entnommen werden können. Im Geschäftsjahr 2009 beabsichtigt die Conergy AG, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex uneingeschränkt zu entsprechen. Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat der Conergy AG berichten gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex (Corporate Governance-Bericht) über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex bei Conergy AG wie folgt:

### Service und Informationen für die Aktionäre der Conergy AG

Die Conergy AG unterrichtet ihre Aktionäre wie auch Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien sowie die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig in einem Finanzkalender, der im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten sowie auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht ist. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung der Aktionäre auf die Hauptversammlung werden diese bereits im Vorfeld der Hauptversammlung durch den Geschäftsbericht und die

Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung, einschließlich des Geschäftsberichts, sind auch auf der Webseite der Gesellschaft veröffentlicht. Um die Wahrnehmung der Aktionärsrechte zu erleichtern, bietet Conergy AG allen Aktionären, die ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben können oder wollen, an, über einen Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung abzustimmen.

### Aufsichtsrat und Vorstand

Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG arbeiten zum Wohle des Unternehmens zusammen. Sie verfolgen das gemeinsame Ziel, zu einer nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes beizutragen. Der Vorstand der Conergy AG besteht derzeit aus dem Vorstandsvorsitzenden Herrn Dieter Ammer sowie aus den Herren Dr. Jörg Spiekerkötter, Nikolaus Krane, Philip von Schmeling und Dr. Andreas von Zitzewitz. Dr. Andreas von Zitzewitz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2009 zum neuen Vorstandsmitglied für Produktion, Einkauf, Supply Chain und die Sparte Components bestellt. Pepyn R. Dinandt ist zum Ablauf des 17. März 2008 als Mitglied des Vorstands der Gesellschaft ausgeschieden. Der Vorstand leitet das Unternehmen und trägt die Verantwortung für die Unternehmensleitung. Er hat regelmäßig sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, zeitnah und ausführlich, insbesondere über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, des Geschäftsverlaufs, der strategischen Planung sowie der Risikoposition einschließlich des Risikomanagements an den Aufsichtsrat und seine Ausschüsse berichtet. Die Kommunikation zwischen Vorstand und Aufsichtsrat – insbesondere das Berichtswesen sowie die Einbindung des Aufsichtsrats in die Entscheidungsfindungen des Vorstands – wurde im Berichtsjahr erheblich verbessert. Der Aufsichtsrat besteht insgesamt aus sechs Vertretern der Aktionäre. Vier Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft, Hans Johann Baptist Jetter, Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting, Andreas Rüter sowie Alexander Rauschenbusch, haben ihre Mandate vor dem Hintergrund der erfolgreichen Umsetzung der Kapitalerhöhung und der damit einhergehenden veränderten Zusammensetzung des Aktionärskreises mit Wirkung zum 31. Januar 2009 niedergelegt. Auf Antrag des Vorstands wurden durch richterlichen Beschluss vom 5. Februar 2009 drei neue Mitglieder, Klaus-Joachim Wolfgang Krauth, Norbert Schmelzle und Carl Ulrich Andreas de Maizière, in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex bis zum Ablauf der nächsten ordentlichen Hauptversammlung anstelle der ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitglieder in den Aufsichtsrat der Gesellschaft

bestellt. Mit Schreiben vom 14. April 2009 hat die Gesellschaft beim zuständigen Amtsgericht die Bestellung eines weiteren Kandidaten in den Aufsichtsrat der Gesellschaft beantragt.

Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Vorstand durch Beratung und Diskussion zu begleiten, die ihm nach Gesetz und Satzung zufallenden Aufgaben wahrzunehmen und die Geschäftsführung zu überwachen (s. hierzu Bericht des Aufsichtsrats, S. 8–14). Gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat einen Arbeitsausschuss zur Vorbereitung der Aufsichtsratssitzungen (Präsidium), der zugleich als Nominierungsausschuss dient, und einen Bilanzausschuss (Audit Committee) gebildet, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats besetzt sind. In Übereinstimmung mit den Empfehlungen des Corporate Governance Kodex erfolgt die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder nach den Kriterien der beruflichen Erfahrung und Befähigung sowie der Unabhängigkeit. Keines der Aufsichtsratsmitglieder bekleidete zu einem früheren Zeitpunkt eine Vorstandsposition innerhalb der Gesellschaft. Interessenkonflikte von Vorstands- bzw. Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat unverzüglich anzuzeigen sind, traten im Berichtsjahr nicht auf. Auch die gesetzlichen Anforderungen des Kapitalmarkts wurden im abgelaufenen Berichtsjahr umgesetzt. Ein Ad-hoc-Komitee, bestehend aus Vertretern unterschiedlicher zentraler Fachabteilungen, prüft die Ad-hoc-Relevanz von Insiderinformationen und stellt den gesetzeskonformen Umgang mit diesen Informationen sicher. Alle Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Zugang zu Insiderinformationen hatten, wurden über die sich aus dem Insiderrecht ergebenden Pflichten belehrt und in ein Insiderverzeichnis aufgenommen. Die Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sind in diesem Geschäftsbericht auf den Seiten 15 und 20 dargestellt und können zusätzlich auf den Internetseiten des Unternehmens abgerufen werden.

### Hauptversammlung

Um die Teilnahme an der Hauptversammlung für ihre Aktionäre so einfach wie möglich zu gestalten, wird bei der Conergy AG als Anmelde- und Legitimationsverfahren das „Record Date“-Verfahren angewandt. Die Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts erfordert neben der Anmeldung die Erbringung eines Nachweises des Anteilsbesitzes, welcher sich auf den Beginn des 21. Tages vor der Versammlung bezieht und spätestens am siebten Tag vor der Hauptversammlung der Gesellschaft zugehen muss.

### Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung des Conergy Konzerns erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS); der Jahresabschluss der AG wird gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgte gemäß den aktienrechtlichen Bestimmungen durch die Hauptversammlung. Prüfer des Konzernjahresabschlusses 2008 sowie des HGB-Abschlusses der Conergy AG 2008 war die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, Zweigniederlassung Hamburg.

### Transparenz

Der Conergy Konzern befolgt den Grundsatz der Gleichbehandlung. Um diesen zu erfüllen, müssen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Über die Internetseiten der Conergy ([www.conergy.de](http://www.conergy.de)) können sich institutionelle Investoren wie auch Privatanleger zeitnah über wesentliche Termine und aktuelle Entwicklungen (einschließlich Ad-hoc-Mitteilungen) des Konzerns informieren. Darüber hinaus werden relevante Unternehmensnachrichten in Pressemitteilungen, die ebenfalls auf den Internetseiten publiziert werden, bekannt gemacht. Nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz müssen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG und bestimmte Mitarbeiter in Führungspositionen sowie die mit ihnen in enger Beziehung stehenden Personen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft und sich darauf beziehender Finanzinstrumente offenlegen. Nach den bei der Conergy AG eingegangenen Mitteilungen waren im Geschäftsjahr 2008 folgende Erwerbs- und Veräußerungsvorgänge zu verzeichnen:

Der Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft, Dieter Ammer, hat in der Zeit vom 13. November 2008 bis zum 1. Dezember 2008 Stück 1.284.450 Aktien erworben, Stück 3.789.626 Aktien veräußert sowie Stück 256.801 Bezugsrechte auf Aktien erworben und Stück 3.917.982 Bezugsrechte auf Aktien veräußert. Die CoCo Beteiligungs GmbH & Co. KG – eine juristische Person mit enger Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben (Dieter Ammer) – hat in der Zeit vom 25. November 2008 bis zum 1. Dezember 2008 Stück 13.789.632 Aktien und Stück 1.171.850 Bezugsrechte auf Aktien erworben. Die Grazia Equity GmbH – in enger Beziehung zu einem Mitglied des Aufsichtsrats (Andreas Rüter) stehend – hat in der Zeit vom 13. November 2008 bis zum 1. Dezember 2008 Stück 5.484.240 Aktien erworben, Stück 1.751.503 Aktien sowie Stück 3.286.947 Bezugsrechte auf Aktien veräußert. Die A&N Boa Management GmbH – eine juristische Person mit enger Beziehung zu einer Person mit Führungsaufgaben (Nikolaus Krane) – hat

in der Zeit vom 14. November 2008 bis zum 1. Dezember 2008 Stück 300.000 Aktien erworben sowie Stück 321.750 Aktien und Stück 191.750 Bezugsrechte auf Aktien veräußert. Die 5r Private Equity KG – in enger Beziehung zu einem Mitglied des Aufsichtsrats (Alexander Rauschenbusch) stehend – hat in der Zeit vom 13. November 2008 bis zum 1. Dezember 2008 Stück 608.220 Aktien erworben, Stück 387.099 Aktien veräußert sowie Stück 60.822 Bezugsrechte auf Aktien erworben und Stück 911.568 Bezugsrechte auf Aktien veräußert. Das zum 31. Januar 2009 ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglied Andreas Rüter hat in der Zeit vom 18. November 2008 bis zum 28. November 2008 Stück 159.784 Bezugsrechte auf Aktien veräußert. Das Vorstandsmitglied Philip von Schmeling hat im Dezember Stück 10.000 Aktien erworben.

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 15.389.113 Aktien. Dies entspricht 3,87 Prozent der von der Conergy AG ausgegebenen Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 8.863.231 Aktien. Dies entspricht 2,23 Prozent der von der Conergy AG ausgegebenen Aktien. Der Aktienbestand von Dieter Ammer ist dem Gesamtbesitz des Vorstands zugerechnet.

#### **Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat berichtet im Einklang mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex der Vergütungsbericht (s. dazu die Seiten 24 bis 29), der Bestandteil dieses Corporate Governance Berichts ist.

#### **Verhaltenskodex**

Der Vorstand hat einen Verhaltenskodex (Code of Conduct) für die Mitarbeiter des Conergy Konzerns verabschiedet mit Regelungen für den Umgang mit Geschäftspartnern und staatlichen Institutionen, zur Wahrung der Vertraulichkeit, Unabhängigkeit und Objektivität sowie zur Behandlung von Interessenkonflikten. Die Einhaltung dieser Normen wird durch ein Compliance Committee unter Führung der Rechtsabteilung überwacht.

#### **Entsprechenserklärung zum Dezember 2008**

Vorstand und Aufsichtsrat einer in Deutschland börsennotierten Gesellschaft sind gesetzlich verpflichtet (§ 161 AktG), einmal jährlich zu erklären, ob dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der jeweils gültigen Fassung entsprochen wird, und wenn Abweichungen bestehen, welche Empfehlungen nicht erfüllt wurden. Der Aufsichtsrat und der Vorstand der Conergy AG bekennen sich zu einer verantwortungsbewussten,

transparenten und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Am 20. April 2009 haben Vorstand und Aufsichtsrat der Conergy AG die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG mit folgendem Inhalt abgegeben:

„Die Conergy AG entsprach im Geschäftsjahr 2008 und entspricht sämtlichen Empfehlungen der Regierungskommission ‚Deutscher Corporate Governance Kodex‘ in ihrer jeweils geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 bzw. 6. Juni 2008 mit folgenden Ausnahmen:

Im Jahr 2008 wurde von Ziffer 7.1.2 Satz 3, 1. Fall des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 abgewichen. Eine öffentliche Zugänglichmachung des Konzernabschlusses 2007 der Conergy AG innerhalb der dort genannten 90-Tagesfrist war nicht möglich, sie erfolgte erst am 9. April 2008.

Die 90-Tagefrist konnte auch für die Veröffentlichung des Konzernabschlusses 2008 der Gesellschaft nicht eingehalten werden. Eine öffentliche Zugänglichmachung erfolgt erst im April 2009. Insoweit wird von Ziffer 7.1.2 Satz 3, 1. Fall des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 abgewichen.

Abweichend von Ziffer 5.4.6 Satz 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 14. Juni 2007 bzw. 6. Juni 2008 wurde für den Vorsitz in den einzelnen Aufsichtsratsausschüssen keine gesonderte Vergütung festgelegt.

Auch wenn der Empfehlung entsprochen wurde und wird, halten Aufsichtsrat und Vorstand die Regelung in Ziffer 4.2.3 Absatz 3 (Satz 6) des Deutschen Corporate Governance Kodex nicht für angemessen. In Zeiten großer Turbulenzen und Unsicherheiten kann eine strikte Einhaltung dieser Empfehlung dazu führen, dass der Vorstand unter nicht mehr gültigen Rahmenbedingungen und Annahmen vorgegebene Ziele verfolgt, die nicht im Interesse des Unternehmens und seiner Aktionäre liegen.“

Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auf der Website der Conergy AG ([www.conergy.de](http://www.conergy.de)) im Bereich Investor Relations einzusehen. Die Befolgung des Kodex ist auch in Zukunft beabsichtigt.

## VERGÜTUNGSBERICHT FÜR DEN VORSTAND UND DEN AUFSICHTSRAT DER CONERGY AG

Der nachfolgende Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzernlageberichts und bildet zugleich einen Teil des Corporate Governance Berichts. Er erläutert die Struktur und Höhe der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung der Conergy AG. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und umfasst alle Angaben, die nach den Erfordernissen des deutschen Handelsrechts, erweitert durch das Gesetz über die Offenlegung der Vorstandsvergütung (VorstOG), Bestandteil des Anhangs nach § 314 Abs.1 Nr.6 HGB bzw. des Lageberichts nach § 315 Abs.2 Nr.4 HGB sind. Angaben über Aktienbesitze von Vorstand und Aufsichtsrat werden ebenfalls in dem Vergütungsbericht dargestellt.

### Vergütung des Vorstands

Entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex setzt sich die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variable Vergütung enthält neben Komponenten mit kurz- und langfristiger Anreizwirkung auch aktienbasierte Vergütungselemente in Gestalt von schuldrechtlichen Aktienwertsteigerungsrechten (AWR) bzw. Phantom Stock Options.

Die individuelle Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsrat unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen in angemessener Höhe auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die Leistung des Vorstands sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung seines Vergleichsumfelds.

Der fixe Vergütungsbestandteil besteht im Wesentlichen aus einer erfolgsunabhängigen Grundvergütung, die monatlich als Gehalt ausgezahlt wird. Zusätzlich erhalten alle Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von Sachbezügen wie der privaten Nutzungsmöglichkeit des Dienstwagens, Zuschüssen zur Altersvorsorge und Aufwendungen für Versicherungsverträge und Umzugskosten. Die Sachbezüge sind als Vergütungsbestandteil von den einzelnen Vorstandsmitgliedern zu versteuern. Diese Nebenleistungen stehen allen Vorstandsmitgliedern prinzipiell in gleicher Weise zu, die Höhe variiert aber je nach der persönlichen Situation. Wie in den Vorjahren wurden Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

Der variable Anteil der Vorstandsvergütung mit kurz- und langfristiger Anreizwirkung ist an die Leistung des Vorstands, die Entwicklung des Unternehmens und dessen nachhaltige Wertsteigerung gekoppelt und abhängig vom Grad des Erreichens festgelegter, unternehmensbezogener Zielvorgaben. Im Rahmen des im Jahr 2007 eingeführten Long Term Incentive Plan (LTIP) für den Vorstand der Conergy AG werden persönliche Zielvorgaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied und unternehmensbezogene Zielvorgaben berücksichtigt, die sich am Umsatzwachstum und EVA® (Economic Value Added) orientieren.

Der LTIP setzt sich aus zwei Komponenten zusammen:

- | einem auf drei Jahre ausgerichteten Vergütungselement – in Form eines Bonusplans – mit Risikocharakter (Long Term Incentive, LTI) und
- | einem kurzfristigen – jährlich auszahlbaren – Vergütungsbestandteil (Short Term Incentive, STI).

Der LTIP wird aus einem Tantiemeguthaben heraus gespeist, das jährlich für jedes Vorstandsmitglied individuell ermittelt wird. Die Höhe des jährlichen Tantiemeguthabens hängt zunächst vom Grad des Erreichens von finanziellen Zielvorgaben ab und kann zusätzlich in Abhängigkeit des Erreichens der persönlichen Ziele erhöht oder verringert werden. Die finanziellen und persönlichen Zielvorgaben werden vom Aufsichtsratspräsidium jeweils vor Beginn des Geschäftsjahres unter Berücksichtigung der operativen Planung des Vorstands festgelegt. Werden sowohl finanzielle Zielvorgaben als auch persönliche Zielvorgaben zu 100 Prozent erreicht, entspricht die Höhe des in dem entsprechenden Geschäftsjahr erreichten Tantiemeguthabens dem individuellen Zielbonus. Werden die finanziellen oder

persönlichen Zielvorgaben über- bzw. unterschritten, erhöht bzw. verringert sich das Tantiemeguthaben des jeweiligen Jahres entsprechend.

Ein Teilbetrag des ermittelten Tantiemeguthabens kann jährlich in Form des STI ausgeschüttet werden. Die nicht ausgezahlten Beträge verbleiben automatisch im Tantiemeguthaben für das jeweilige Jahr. Pro Kalenderjahr entsteht so ein neues Tantiemeguthaben, dessen Betrag im Unternehmen bleibt und den LTIP speist.

Das in den LTIP eingebrachte Tantiemeguthaben entwickelt sich in Abhängigkeit des Unternehmenswachstums über drei Jahre (Compound Annual Growth Rate = CAGR), wobei das Unternehmenswachstum anhand von Umsatz- und EBIT-Multiples nach festgelegter Formel zu errechnen ist. Die Multiples können für jeden LTIP neu festgelegt werden, werden aber über die Laufzeit des jeweiligen Tantiemeguthabens konstant gehalten.

Am LTIP nehmen aktuell die Vorstandsmitglieder Nikolaus Krane, Philip von Schmeling und Dr. Jörg Spiekerkötter teil. Bis zu seinem Ausscheiden als Vorstandsmitglied mit Wirkung zum Ablauf des 17. März 2008 war Pepyn R. Dinandt ebenfalls Teilnehmer des LTIP. Seit seinem Ausscheiden aus dem Vorstand kann Pepyn R. Dinandt keine Ansprüche mehr aus dem LTIP herleiten.

Der Vorstandsvorsitzende Dieter Ammer nimmt weder aktuell noch nahm er während der Dauer seiner Bestellung zum Stellvertreter (Nachfolger) des ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Hans-Martin Rüter am LTIP teil. Für den Zeitraum seiner Delegation in den Vorstand, also für die Zeit vom 16. November 2007 bis zum 31. Juli 2008, erhielt Dieter Ammer gemäß Aufsichtsratsbeschluss vom 22. November 2007 neben einem monatlichen Fixum in Höhe von 27 TEUR, welches dem Gehalt des bisherigen Vorstandsvorsitzenden entsprach, eine Ermessenstantieme in Höhe von 300 TEUR, die an erfolgsabhängige Kriterien gekoppelt war. Zusätzlich erstattete die Conergy AG der AMMER!PARTNERS GmbH für diesen Zeitraum bestimmte fortlaufende Kosten bis maximal 30 TEUR monatlich zuzüglich Umsatzsteuer nach prüfbarer Rechnungslegung. Insgesamt wurden der AMMER!PARTNERS GmbH auf Basis dieser Vereinbarung 220 TEUR inklusive Umsatzsteuer erstattet.

Mit der Bestellung von Dieter Ammer zum ordentlichen Vorstandsmitglied und Vorsitzenden des Vorstands zum 1. August 2008 wurden seine monatlichen fixen Bezüge auf 42 TEUR brutto erhöht. Daneben erhält Dieter Ammer einen jährlichen Erfolgsbonus, dessen Höhe sich nach der Erreichung von Zielvorgaben bemisst, die im Voraus vom Aufsichtsrat nach billigem Ermessen festgelegt werden. Bei hundertprozentiger Zielerreichung hat Dieter Ammer Anspruch auf einen jährlichen Erfolgsbonus in Höhe von 500 TEUR. Der jährliche Erfolgsbonus erhöht sich im Fall von Zielüberschreitungen pro 10 Prozentpunkte um jeweils 50 TEUR, höchstens jedoch auf 750 TEUR und verringert sich bei Zielunterschreitungen pro 10 Prozentpunkte jeweils um 50 TEUR.

Dieter Ammer ist darüber hinaus Teilnehmer eines aktienbasierten Vergütungsprogramms in Form von Aktienwertsteigerungsrechten (AWR) mit einer Laufzeit von drei Jahren beginnend ab dem 1. September 2008. Die AWR wurden in zwei Tranchen zu je 50 Prozent geteilt. Die erste Tranche darf frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von sechs Monaten, die zweite Tranche frühestens nach Ablauf einer Wartezeit von einem Jahr und sechs Monaten nach dem 1. September 2008 ausgeübt werden. Darüber hinaus ist die Ausübbarkeit von AWR an die positive Entwicklung des Aktienkurses der Aktien der Conergy AG gekoppelt: Nur wenn und sobald der Aktienkurs der Gesellschaft frühestens am dreißigsten Börsenhandelstag an der Wertpapierbörse in Frankfurt (Main) vor Ablauf der Wartezeit der AWR und spätestens vor Ablauf der Gesamtlaufzeit mindestens 10 Prozent über dem als Basiswert festgelegten Wert von 1,27 EUR liegt, ist die erste Tranche ausübbar. Die zweite Tranche ist nur ausübbar, wenn unter denselben Bedingungen der Aktienkurs mindestens 20 Prozent über dem Basiswert liegt. Ohne Eintritt dieser Erfolgsziele ist die Ausübung von AWR unwirksam. AWR müssen spätestens bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden; ansonsten verfallen sie ersatz- und entschädigungslos. Für jedes wirksam ausgeübte AWR steht Dieter Ammer ein Anspruch gegen die Gesellschaft auf Zahlung eines Barbetrages zu, dessen Höhe der Differenz zwischen dem nicht gewichteten Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Conergy AG im Xetra-Handel der Deutschen Börse AG, Frankfurt (Main), an den letzten dreißig aufeinanderfolgenden Börsenhandelstagen vor dem Tag der Ausübung der AWR (begrenzt auf einen bestimmten Maximumkurs) und dem Basiswert entspricht. Der Zeitwert der aktienbasierten Vergütung (Fair Value) zum Stichtag 31. Dezember 2008 beläuft sich auf den Betrag von rund 297 TEUR.

Dr. Jörg Spiekerkötter ist Teilnehmer eines aktienbasierten Vergütungsprogramms auf Basis eines Wertsteigerungsrechts in Form von Phantom Stock Options mit einer Laufzeit von insgesamt drei Jahren. Pepyn R. Dinandt war ebenfalls Teilnehmer dieses Vergütungsprogramms, ihm stehen für die Zeit seiner Mitgliedschaft im Vorstand der Conergy AG nach seinem Ausscheiden keine Ansprüche aus dem Phantom Stock Option Programm zu. Die virtuellen Optionen werden in drei Tranchen aufgeteilt, die eine Laufzeit von einem, zwei und drei Jahren haben. Es wurden drei Ausübungsdaten festgelegt, zu denen jeweils ein Drittel der gewährten Phantom Stock Options ausgeübt werden können – nach drei Jahren sind alle Phantom Stock Options ausübbar. Nicht ausgeübte Optionen können in die nächste oder übernächste Tranche übertragen werden. Bei Ausübung der virtuellen Optionen ist die Conergy AG zur Auszahlung der Wertdifferenz verpflichtet, die sich aus der Differenz zwischen dem zu Beginn des Optionsprogramms festgelegten Basiskurs und dem volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten 85 Handelstage vor Ablauf des jeweiligen Erdienungszeitraums ergibt. In Abhängigkeit der Wertentwicklung der Conergy Aktie im Vergleich zu dem Referenzindex „Öko-Dax“ wird die Wertdifferenz um 10–20 Prozent erhöht bzw. vermindert. Der Bruttoauszahlungsbetrag darf einen festgesetzten Gesamtbetrag nicht überschreiten, selbst wenn sich nach Maßgabe von Berechnungsgrundsätzen ein höherer Betrag ergäbe. Im Geschäftsjahr 2007 wurde aus dem Optionsprogramm ein Aufwand von jeweils 78 TEUR pro Teilnehmer (gesamt 156 TEUR) erfasst. Bedingt durch das Ausscheiden von Pepyn R. Dinandt (78 TEUR) und der Entwicklung des Aktienkurses (-70 TEUR) reduzierte sich der Aufwand insgesamt um 148 TEUR.

Dr. Jörg Spiekerkötter steht außerdem zusätzlich für das Kalenderjahr 2008 einen Sonderbonus in Höhe von maximal 500 TEUR brutto zu, soweit sich die Liquiditätsslage der Gesellschaft mittelfristig entspannt und sich die Ertragslage nachhaltig verbessert. Der Aufsichtsrat entscheidet nach freiem Ermessen darüber, ob die vorstehend genannten Ziele erreicht sind und ob und in welcher Höhe der Sonderbonus gezahlt wird.

Die Vorstandsverträge von Philip von Schmeling und Dr. Jörg Spiekerkötter sehen für den Fall der vorzeitigen Beendigung ihrer jeweiligen Vorstandstätigkeit eine Ausgleichszahlung in Höhe von maximal des in Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex genannten Abfindungs-Caps vor. Für den Fall der Kündigung durch Dr. Jörg Spiekerkötter aufgrund eines Kontrollwechsels („Change of Control“) ist abweichend hiervon eine maximale Abfindung in Höhe der gemäß Ziffer 4.2.3 des Deutschen Corporate Governance Kodex für den Fall des Change of Control genannten höheren Grenze vereinbart. Außer in den vorgenannten Fällen wurden keinem Vorstandsmitglied weitere Leistungen für den Fall der Beendigung der Tätigkeit zugesagt. Auch hat kein Mitglied des Vorstands im Berichtsjahr Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Es gibt über die oben erwähnten Zuschüsse zur Altersvorsorge hinaus keine weiteren Zusagen des Unternehmens für arbeitgeberseitig finanzierte Altersvorsorgeleistungen.

TEUR	Dieter Ammer <sup>1</sup>	Pepyn R. Dinandt <sup>2</sup>	Nikolaus Krane	Philip von Schmeling <sup>3</sup>	Dr. Jörg Spiekerkötter	Gesamt
Feste Jahresvergütung	395	200	240	180	500	1.515
Sachbezüge/Sonstige Leistungen <sup>4</sup>	10	2	14	19	11	56
<b>Erfolgsunabhängige Vergütungen</b>	<b>405</b>	<b>202</b>	<b>254</b>	<b>199</b>	<b>511</b>	<b>1.571</b>
Kurzfristig variable Vergütung <sup>5</sup>	300	233	–	–	200	733
<b>Direkt geleistete Vergütungen</b>	<b>705</b>	<b>435</b>	<b>254</b>	<b>199</b>	<b>711</b>	<b>2.304</b>
Zeitwert neu gewährter aktienbasierter Vergütung	297	–	–	–	–	297
<b>Gesamtbezüge nach HGB</b>	<b>1.002</b>	<b>435</b>	<b>254</b>	<b>199</b>	<b>711</b>	<b>2.601</b>
Langfristige variable Vergütung (im laufenden Jahr verdiente Ansprüche)	33	–	–	–	–	33
Wertänderung bisheriger Ansprüche	–	–	–	–	–70	–70
<b>Aktienbasierte Vergütung</b>	<b>33</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–70</b>	<b>–37</b>
Summe direkt geleisteter Vergütung	705	435	254	199	711	2.304
Langfristige variable Vergütung (im laufenden Jahr verdiente Ansprüche)	33	–	–	–	–	33
Wertänderung bisheriger Ansprüche	–	–	–	–	–70	–70
<b>Gesamtvergütung nach IFRS</b>	<b>738</b>	<b>435</b>	<b>254</b>	<b>199</b>	<b>641</b>	<b>2.267</b>

<sup>1</sup> Bis 31. Juli 2008 kommissarisch, seit dem 1. August 2008 ordentlicher Vorstandsvorsitzender

<sup>2</sup> Mitglied des Vorstands bis zum 17. März 2008, ausgeschieden am 30. April 2008

<sup>3</sup> Stellvertretendes Vorstandsmitglied bis 15. Juli 2008, ab 16. Juli 2008 ordentliches Vorstandsmitglied

<sup>4</sup> Die sonstigen Vergütungskomponenten beinhalten insbesondere unbare Elemente (u. a. Kraftfahrzeugüberlassung, Versicherungen, Übernahme von Umzugskosten) und die Zuschüsse zur Altersvorsorge (Unterstützungskasse); die Kostenübernahme aus der Vereinbarung zwischen der Conergy AG und AMMER!Partners ist in der Aufstellung nicht enthalten.

<sup>5</sup> Am 15. Juli 2008 hat der Aufsichtsrat beschlossen, Dr. Jörg Spiekerkötter einen Bonus in Höhe von 200 TEUR für Leistungen im Jahr 2007 und Dieter Ammer einen Bonus in Höhe von 300 TEUR für die Leistungen in den Jahren 2007 und 2008 für den Zeitraum seiner Delegation zu gewähren. Die Boni wurden im Berichtsjahr 2008 ausbezahlt.

Aufgrund der Feststellungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. zum Konzernabschluss 2006 (überhöhter Ausweis des Konzernergebnisses vor Steuern um 51,1 Mio. EUR) haben sämtliche Vorstandsmitglieder die ihnen für das Geschäftsjahr 2006 gezahlte ergebnisabhängige Vergütung ganz oder zumindest teilweise nach Abschluss entsprechender Vergleichsvereinbarungen in 2008 zurückgezahlt. Insgesamt wurde ein Betrag von rund 445 TEUR erstattet. Mit Herrn Krane wurde statt der sofortigen Rückzahlung eine Rückzahlung der durch ihn zu erstattenden Beträge mittels Einbehalt seiner festen monatlichen Vergütung vereinbart. Die letzte Tilgung erfolgte mit der Gehaltsabrechnung für den Monat Januar 2009.

### Vergütung des Aufsichtsrats

Die Grundsätze der Vergütung des Aufsichtsrats wurden durch die Hauptversammlung im Jahr 2004 auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Die Vergütung des Aufsichtsrats orientiert sich an der Verantwortung und dem Aufgabenbereich der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft. Aufsichtsratsmitglieder erhalten danach seit dem Geschäftsjahr 2007 eine feste Vergütung in Höhe von rund 17 TEUR pro Jahr. Neben diesem Fixum enthält die Vergütung auch eine ergebnisabhängige Komponente. So erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats zusätzlich 500 EUR pro voller 1 Mio. EUR Jahresüberschuss, maximal jedoch 11 TEUR als ergebnisabhängige Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das 2,5-Fache der festen und variablen Vergütung eines einfachen Mitglieds. Der stellvertretende Vorsitzende erhält das 1,5-Fache. Darüber hinaus werden den Ausschussmitgliedern 500 EUR je Sitzungstag vergütet.

TEUR	Feste Vergütung	Ausschussvergütung	Variable Vergütung	Gesamt
Eckhard Spoerr (Vorsitzender)	41	8	–	49
Alexander Rauschenbusch (stellvertretender Vorsitzender)	25	8	–	33
Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting	17	–	–	17
Oswald Metzger	17	4	–	21
Andreas Rüter	17	5	–	22
Hans Johann Baptist Jetter <sup>1</sup>	6	–	–	6
Dieter Ammer <sup>2</sup>	–	–	–	–
	<b>123</b>	<b>25</b>	<b>–</b>	<b>148</b>

<sup>1</sup> seit 28. August 2008

<sup>2</sup> bis zum 31. Juli 2008; der ehemalige Aufsichtsratsvorsitzende Dieter Ammer verzichtet für den Zeitraum seiner Delegation in den Vorstand auf die ihm zustehende Aufsichtsratsvergütung

Aufgrund der Feststellungen der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung e.V. zum Konzernabschluss 2006 (überhöhter Ausweis des Konzernergebnisses vor Steuern um 51,1 Mio. EUR) haben sämtliche Aufsichtsratsmitglieder die ihnen für das Geschäftsjahr 2006 gezahlte ergebnisabhängige Vergütung in 2008 zurückgezahlt. Insgesamt wurde ein Betrag von rund 91 TEUR erstattet.

**Aktienbesitz der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder**

Die Mitglieder des Vorstands hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 15.389.113 Aktien. Dies entspricht 3,87 Prozent der von der Conergy AG ausgegebenen Aktien. Die Mitglieder des Aufsichtsrats hielten zum 31. Dezember 2008 insgesamt 8.863.231 Aktien. Dies entspricht 2,23 Prozent der von der Conergy AG ausgegebenen Aktien.

	<b>Anzahl der gehaltenen Aktien zum 31.12.2008</b>
<b>Vorstand</b>	<b>15.389.113</b>
Dieter Ammer	15.074.082
Dr. Jörg Spiekerkötter	–
Nikolaus Krane	300.000
Philip von Schmeling	15.031
<b>Aufsichtsrat</b>	<b>8.863.231</b>
Eckhard Spoerr (Vorsitzender)	–
Alexander Rauschenbusch (stellv. Vorsitzender)	8.701.647
Dr. Dr. h. c. Andreas J. Büchting	–
Oswald Metzger	–
Andreas Rüter	161.584
Hans Johann Baptist Jetter	–

## DIE CONERGY AKTIE

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2008 wurde insgesamt noch von einer positiven Entwicklung der internationalen Aktienindizes ausgegangen. Doch insgesamt wurden die weltweiten Aktienmärkte im Geschäftsjahr 2008 ganz wesentlich von der internationalen Finanzmarktkrise, die zu Beginn des Jahres in den USA ihren Anfang nahm, und den damit verbundenen Konjunkturängsten beeinflusst. Im September des Jahres erreichte die Finanzkrise mit der Insolvenz der amerikanischen Investmentbank Lehman Brothers einen weiteren Höhepunkt, was zu großen Unsicherheiten an den Finanzmärkten führte. Ebenso war dies der Auslöser für weitere Finanzierungsschwierigkeiten zahlreicher Versicherungs- und Finanzinstitute. Nicht selten konnten Institute nur durch staatliche Unterstützungspakete gerettet werden. Weltweit reagierten Anleger auf neue Wirtschaftsdaten und die drohende Rezession mit panikartigen Verkäufen von Aktien – dies gipfelte im Herbst des Jahres 2008 in gravierenden Talfahrten an allen Börsenplätzen.

Die Kursverläufe der deutschen Indizes reflektieren die negativen Entwicklungen an den internationalen Finanzmärkten. Zum Ende des Berichtszeitraums schloss der Leitindex der Deutschen Börse AG DAX bei 4.810 Punkten, dies entspricht einem Minus von 40 Prozent gegenüber Jahresbeginn. Der Technologieindex TecDAX schloss bei 508 Punkten, 48 Prozent weniger als Anfang 2008. Die Aktie der Conergy AG beendete das Geschäftsjahr mit einem Kurs von 1,00 EUR. Gegenüber dem Eröffnungskurs zu Beginn des Jahres 2008 entspricht dies einem Minus von 96 Prozent. Allerdings spiegeln sich in dieser Entwicklung auch der Einfluss der Ausgabe neuer Aktien im Zuge der Kapitalerhöhung im Dezember 2008 und der damit verbundene Verwässerungseffekt wider. Auf Basis der Marktkapitalisierung (Anzahl der Aktien mal Kurs) sank der Wert um 55 Prozent und damit im Rahmen der allgemeinen Entwicklung.

### Basisinformationen Conergy Aktie

	2008	2007
Gesamtanzahl	398.088.928	35.088.928
Aktienkurs (31.12.) in EUR <sup>1</sup>	1,00	25,00
Aktienkurs in EUR <sup>1</sup>		
Höchstkurs	24,23	68,72
Tiefstkurs	0,85	17,53
Marktkapitalisierung (31.12.) in Mio. EUR <sup>1</sup>	398,1	877,2
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen (Aktien) <sup>1</sup>	846.171	564.657

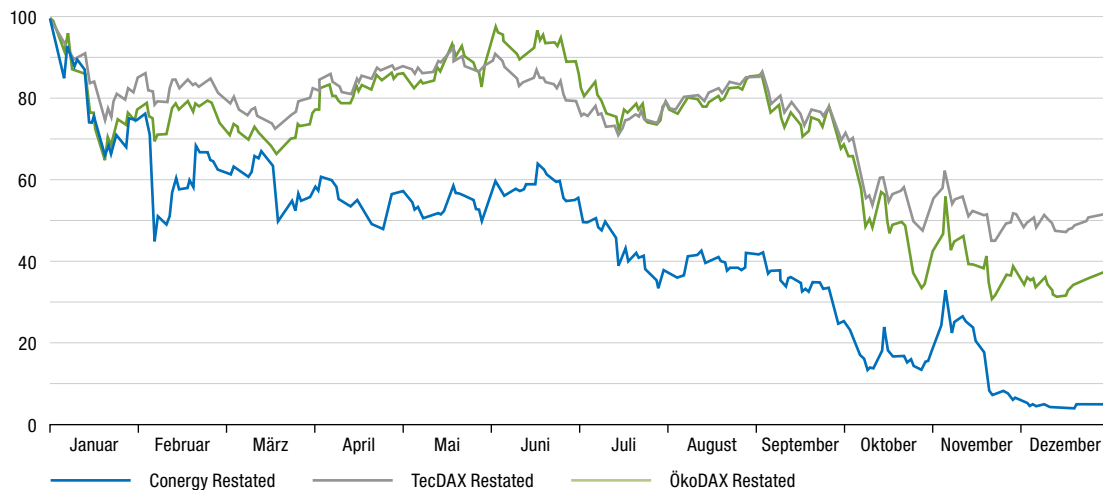
<sup>1</sup> XETRA

### Aktientyp: nennwertlose Stückaktie

Wertpapierkennnummer	604002
International Securities Identification Number (ISIN)	DE0006040025
Reuters Ticker Symbol	CGYG.DE
Bloomberg Ticker Symbol	CGY GR
Handelsplätze	Xetra
	Frankfurt am Main
	Stuttgart
	Düsseldorf
	Hamburg
	München
	Hannover
	Berlin-Bremen

### Kapitalerhöhung

Anfang Dezember hat die Conergy AG die bereits zu Beginn des Jahres 2008 angekündigte Kapitalerhöhung durchgeführt. Insgesamt wurden 363.000.000 neue Aktien zu einem Bezugspreis von je 1,10 EUR ausgegeben. Die Bezugsfrist für die Kapitalerhöhung begann am 18. November und endete am 2. Dezember 2008. Während dieses Zeitraums wurden auch die Bezugsrechte an der Börse gehandelt. Das Bezugsverhältnis entsprach 1 zu 10, d. h., Aktionäre konnten für 1 existierende Aktie 10 neue Aktien beziehen. Der Emissionserlös betrug insgesamt 399,3 Mio. EUR. Mit der Ausgabe der neuen Aktien hat die Conergy AG ihr Grundkapital von 35.088.928 EUR um 363.000.000 EUR auf 398.088.928 EUR gegen Bareinlagen erhöht. Die vollständige Übernahme der Kapitalerhöhung wurde von den Joint Lead Managern und Bookrunnern Credit Suisse Securities (Europe) Limited und Dresdner Kleinwort garantiert. Das Unternehmen hat mit dem Emissionserlös Finanzverbindlichkeiten zurückgeführt, darunter eine Brückenfinanzierung aus dem Frühjahr 2008, und wird die Restrukturierung weiter vorantreiben sowie das zukünftige Wachstum unterstützen.

**Entwicklung der Conergy Aktie im Geschäftsjahr 2008 (indiziert)****Investor Relations Arbeit**

Für die Conergy AG war das Geschäftsjahr 2008 ein Jahr der Restrukturierung, das viele Veränderungen mit sich brachte. Auch in dieser Zeit haben wir den offenen Dialog mit unseren Investoren gesucht und standen unseren Anlegern für Fragen stets zur Verfügung.

Wir informieren unsere Investoren und Aktionäre anhand von Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichten über die Entwicklung des Konzerns sowie über die Fortschritte der Restrukturierung. Auch mittels der Conergy Investor Relations Website können Aktionäre aktuelle Informationen zum Unternehmen, wie Berichte und Präsentationen, und zur Aktie einsehen.

Im vergangenen Jahr wurde die Conergy AG im Rahmen von Gesprächen in der Zentrale in Hamburg sowie durch Roadshows und Messeteilnahmen nationalen und internationalen Investoren und Anlegern präsentiert.

**Hauptversammlung**

Während des Geschäftsjahrs ist die Hauptversammlung die wichtigste Plattform für den Austausch mit unseren Aktionären. Am 28. August 2008 hat die Conergy AG ihre Hauptversammlung im CCH in Hamburg durchgeführt. Im Rahmen der Aussprache haben Vorstand und Aufsichtsrat gegenüber den Anteilseignern und ihren Vertretern Rechenschaft über die Unternehmensentwicklung des Geschäftsjahrs 2007 abgelegt und über die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen berichtet. Insgesamt folgten rund 600 Aktionäre der Einladung nach Hamburg, die zusammen 16.974.031 Aktien und damit einen Anteil am Grundkapital von 48,37 Prozent

vertraten. Allen Tagesordnungspunkten wurde mit der jeweils erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

**Aktionärsstruktur**

Die Aktionärsstruktur der Conergy AG zum 31. Dezember 2008 setzt sich wie folgt zusammen: Von insgesamt 398.088.928 Stückaktien hielten die Dresdner Bank AG 38,99 Prozent, die Athos Service GmbH 14,95 Prozent, die Leemaster Ltd. 14,13 Prozent sowie Dieter Ammer 3,79 Prozent der Stimmrechte. Die übrigen 28,14 Prozent befinden sich im Streubesitz. Die Leemaster Ltd. hält gegenüber Altaktionären der Conergy AG Optionen zum Erwerb von weiteren 1,84 Prozent der Aktien der Gesellschaft. Mit diesen zusätzlichen Aktien würde Leemaster Ltd. einen Anteil von 15,97 Prozent an der Conergy AG halten. Außer den oben aufgeführten Aktionären sind uns keine weiteren Aktionäre bekannt, die mehr als 3,0 Prozent am Kapital der Conergy AG halten.

**Jährliches Dokument nach § 10 WpPG**

Gemäß § 10 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) hat die Conergy AG jährlich ein Dokument zur Verfügung zu stellen, das alle Informationen enthält bzw. auf sie verweist, die die Conergy in den vergangenen zwölf Monaten veröffentlicht hat. Dieses Dokument ist auf unserer Website [www.conergy.de](http://www.conergy.de) unter dem Punkt Investor Relations abrufbar. Sollte ein Abruf/Download nicht möglich sein, verschicken wir gerne ein schriftliches Dokument.